

Ausbau der Kapazitäten zur Herstellung von Verbrauchsartikeln

Kategorie: [Anlagen & Komponenten](#), [Labor](#), [Meldungen](#), [Pharma](#)

Erschienen am: 12. Juni 2020

Eppendorf erweitert ihre Produktionskapazitäten am Standort in Oldenburg in Holstein durch den Neubau von zwei weiteren Produktionshallen. Dadurch wird die Eppendorf Polymere GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Eppendorf AG, ab 2021 ihre Gesamtkapazität um rund 30 Prozent steigern. Ein Meilenstein für diesen gezielten Ausbau wurde am 14. Mai 2020 mit dem Richtfest der zweiten im Bau befindlichen Halle erreicht. Die erste Halle wurde bereits fertiggestellt und wird den Produktionsbetrieb noch in diesem Monat aufnehmen.

In Oldenburg produziert Eppendorf Verbrauchsartikel wie Pipettenspitzen und Gefäße, Mikrotiterplatten sowie Einweg-Bioreaktor-Gefäße. Aktuell werden diese Produkte besonders stark von Diagnostiklaboren und von Impfstoffherstellern rund um den Globus nachgefragt, die an Impfstoffen gegen das Coronavirus forschen oder Sars-Cov-2 Tests durchführen.

„Wir verzeichnen einen stetigen Nachfragezuwachs nach Verbrauchsartikel von Eppendorf. Der aktuelle, weltweite Kampf gegen das Coronavirus verstärkt diesen Trend. Mit dem Bau der beiden neuen Produktionshallen kommen wir dieser seit Jahren anhaltenden Entwicklung nach. Darüber hinaus wurde beim Bau der Gebäude auf Nachhaltigkeit geachtet.“

Dr. Wilhelm Plüster, Vorstand Entwicklung und Produktion bei Eppendorf

Die Beheizung und Kühlung der beiden Produktionshallen werde durch ein bereits vorhandenes Blockheizkraftwerk erfolgen. Dadurch werde der Energieverbrauch erheblich reduziert.